

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	15
Vorbemerkung	17
Zur Vorgeschichte	19
Die Zeit der ersten urkundlichen Erwähnung	21
<i>Zum Zeithintergrund</i>	21
Die Schenkung – erste Erwähnung Lüdinghausens	22
Der Text der Urkunde:	23
Das Geschenk: der Hof in Lüdinghausen	25
<i>Zur Christianisierung der Sachsen</i>	26
Das christliche Motiv der Schenkenden: Erlangung des Seelenheils	26
<i>Liudger</i>	27
Die sagenhafte Herleitung des Namens „Lüdinghausen“	28
Die Kirche von Lüdinghausen	29
Die Gründung	29
Das Patrozinium des heiligen Stephanus	29
Zur Entwicklung Lüdinghausens im Mittelalter	31
<i>Zum Zeithintergrund</i>	31
Besitz des Klosters Werden im Lüdinghauser Raum	32
Alte Namen	33
<i>Das Kloster Werden</i>	33
Veränderungen	35
Zur Struktur der mittelalterlichen Gesellschaftsordnung: Von Lehen und Grundherrschaften	36
Was der Villicus von Lüdinghausen und Forkenbeck an das Kloster Werden im 12. Jh. liefern mußte	37
Die Ausbildung Lüdinghausens als Zentrum	38
Münzprägung in Lüdinghausen	38
Die Markt- und Münzrechtsurkunde mit dem Datum 19.8.974	38
Die Lüdinghauser Münzen	39
Weitere Wachstumsfaktoren	40
Zur Stadtentwicklung Lüdinghausens	41
Die Stadtrechtsverleihung aus dem Jahr 1309	41
Zur Siedlungsgeographie Lüdinghausens	46
Lüdinghausen – eine Stadt?	49

Zur mittelalterlichen Kirchengeschichte	50
Ein neues Kirchengebäude für Lüdinghausen	50
Die Weihe der Lüdinghauser Kirche 1037	50
Das Felizitas-Patrozinium	52
Die Seppenrader Kirche	53
Die Lüdinghauser Terminei	54
Der Aufstieg der Familie von Lüdinghausen	55
<i>Von Schulten, Grundherren und Eigenhörigen</i>	55
Lüdinghausen im Spätmittelalter – ein umkämpftes Gebiet	58
<i>Zum Machtkampf zwischen dem Erzbischof von Köln, dem Bischof von Münster und dem Grafen von der Mark</i>	58
Die Auseinandersetzungen der Herren von Lüdinghausen	59
Die Schlacht bei Ermen	62
Die Burgen	63
Wieviel Burgen gab es?	63
Zum Aussehen mittelalterlicher Burgen	63
Burg Lüdinghausen – der wohl älteste stadtnahe Rittersitz	65
Burg Wolfsberg – lange umkämpft	67
Burg Vischering – Bollwerk gegen Lüdinghauser Unabhängigkeitsstreben	68
Burg Kakesbeck – vom fränkischen Wehrhof zur Burganlage?	71
Patzlar – bischöfliche Landesburg	72
Burg Ermen – schon lange in Vergessenheit geraten	73
Zur Lage von Burg Alrott	74
Spurensuche: Burg Tüllinghof	74
Die Burg Vehof	75
Rittergut Haus Greving	75
Das adlige Gut Weghausen	75
Ein Beispiel früher Geschicht(en)schreibung	76
Zur älteren Siedlungsgeschichte im Kirchspiel Seppenrade	79
<i>von Peter Ilisch</i>	
Seppenrader Dorfbauerschaft und das Dorf Seppenrade	79
Der Kirchhof	83
Das Bierhaus	84
Adeliger Grund im Dorf	85
Bebauung auf Pastoratgrund	95
Die Bauernhöfe im Umkreis des Dorfes	98
Die Bauerschaften	101
Bauerschaft Ondrup	103
Bauerschaft Leversum	103
Bauerschaft Emkum	113
Bauerschaft Reckelsum	120
Bauerschaft Tetekum	127

Der Ausgang des Mittelalters: Das 15. Jahrhundert	139
<i>Zum Zeithintergrund</i>	<i>139</i>
Besitzerwechsel	140
Der Bischof als Nachfolger	140
Zur Bedeutung dieses Besitzwechsels – ein wenig Verfassungsgeschichte	141
Zwischen den Fronten: Lüdinghausen in der münsterschen Stiftsfehde	142
<i>Zu Soester Fehde und Stiftsfehde</i>	<i>142</i>
Burg Lüdinghausen als Pfand	144
In der Hand der Hoyaschen Partei	144
Frontenwechsel auf Burg Lüdinghausen	161
Von „Mangleien“ und Lösegeldern	162
Burg Lüdinghausen als Nachrichtenzentrale	163
Pfandstreit um Burg Lüdinghausen	164
Burg Lüdinghausen Mitte des 15. Jh.	165
Die Hauptburg	165
Vorburg, Freiheit und Borg	167
Zur Verteidigung	168
<i>Die Armbrust</i>	<i>169</i>
Das Leben auf der Burg	169
Das Burgpersonal	170
Von Kämpfen und Heiraten	171
 Die frühe Neuzeit	 172
<i>Vom Entdecken, Beherrschen und Verwalten</i>	<i>172</i>
Verwaltungsgeschichte: Von Grenzen und Gerichten in Lüdinghausen und Seppenrade	172
Im Schatten der Kirchtürme	178
<i>Reformation und Gegenreformation</i>	<i>178</i>
Die religiösen Auseinandersetzungen in Lüdinghausen	181
Lüdinghauser Kirchengebäude	184
Bauernleben – von Rechten und Pflichten	188
Bauern in der Eigenhörigkeit	188
Markengenossen	191
Städtisches Leben nach Polizeiordnung und Statuten: Lüdinghausen unter domkapitulärer Herrschaft	192
Auseinandersetzungen	192
Das Wichtigste – die Religion betreffend	194

Rechtssachen: Von Gerichten, Erbangelegenheiten und Beleidigungen	194
Feiern: Von Hochzeiten und Schützenfesten	195
Handel und Handwerk: Von Märkten und Bierbrauern	198
Brandschutz: Von Kontrollgängen und Löscheinern	199
Viehhaltung: Von Hirten, Gemeinweiden und Abdeckern	200
Straßenordnung: Von Misthaufen, Schweineställen und Grundstücksgrenzen	203
Bürgerrecht: Von fremdem Volk, Bürgereid und Bürgerbuch	204
Verteidigung: Von Wachdiensten, Stadtgräben und Torhäusern	206
Zur Organisation: Von Bürgern, Wegemeistern und Stadtherren	210
Die Lüdinghauser Armenhäuser	211
Schulgeschichten	215
Die Brände	218
Von Krankheiten	224
Hexenwahn in Lüdinghausen	227
<i>von Ilona Tobüren-Bots</i>	
Lüdinghauser Burgen	239
Burg Lüdinghausen	239
Besitzergeschichte	239
<i>Zur Person: Gottfried von Raesfeld</i>	241
Spuren aus Raesfeldscher Zeit	242
Schäden durch Feuer und Wasser	243
Leben auf der Burg zur Zeit Raesfelds und von Velens	244
Ausbau zur Grenzfestung	245
<i>Zur Person: Christoph Bernhard von Galen</i>	250
Abstieg: Sitz des Rentmeisters	251
Burg Wolfsberg	251
Burg Vischering	255
<i>von Ilona Tobüren-Bots</i>	
Burg Kakesbeck	259
Burg Patzlar	261
Burg Alrott und Vehof	262
Kriegsbeschwerden in Lüdinghausen im 16. und 17. Jh.	263
Bewaffnete Auseinandersetzungen vor dem 30jährigen Krieg	263
Der 30jährige Krieg in Lüdinghausen	265
<i>Zum Zeithintergrund</i>	265
<i>Zum Friedensschluß</i>	277
Lüdinghausen und der päpstliche Gesandte Fabio Chigi	277
<i>Zur Person: Fabio Chigi</i>	277
Zu den Friedensbedingungen	280

Lüdinghausen zur Zeit von Absolutismus und Aufklärung	281
Der siebenjährige Krieg	281
von Ilona Tobüren-Bots	
Zum Zeithintergrund	281
Leiden von Stadt und Kirchspiel	283
Truppen in Lüdinghausen	284
Lieferungen an die Truppen	285
Kriegsführen	288
Diebstähle und Überfälle	289
Rekrutierungen	293
Schatzungen, Kontributionen und Finanzierungen	294
Rathausgeschichten	296
Zum Zeithintergrund	296
 Unter fremden Herrn: der Beginn des 19. Jh.	302
Zum Zeithintergrund	302
 Von der preußischen Herrschaft bis zur Weimarer Demokratie	310
Zum Zeithintergrund	310
Weitere Rathausgeschichten	311
Von städtischer Verfassung	311
Von städtischen Häusern	316
Ehrungen und Repräsentation	318
Vom Arbeiter- und Soldatenrat zu demokratisch gewählten Stadtverordneten	320
Religionsgemeinschaften: Die große Mehrheit der Katholiken und die kleinen Minderheiten der Juden und Protestanten	337
Zum Kirchenwesen	337
Zum Judentum	337
Die evangelische Gemeinde	339
Die katholischen Gemeinden in Lüdinghausen und Seppenrade	342
Die Kirchengebäude	342
Auseinandersetzungen mit den protestantischen Preußen	344
Kirchliches Leben	346
Die Schulen	348
Zur wirtschaftlichen Entwicklung	353
Zum Zeithintergrund	353
Hungerkrisen	354
Veränderungen in der Landwirtschaft	354

Bauernbefreiung	354
Markenteilung	356
Von dem Umgang mit der Tradition	358
Weitere Entwicklungen	359
Zur Entwicklung der Infrastruktur	360
Verkehr	360
Zum Gesundheitswesen	364
Energiewesen	365
Einzelne Wirtschaftsunternehmen	367
Kreditinstitute	367
Die Lüdinghauser Zeitung	368
Handwerk	369
„Lüdinghauser Gründerzeit“	372
 Lüdinghausen zur Zeit des Nationalsozialismus	 376
<i>Zum Zeithintergrund</i>	376
Die Machtergreifung	377
Der Verlust der kommunalen Selbstbestimmung	377
Die Durchsetzung nationalsozialistischer Prinzipien bei den Vereinen und im öffentlichen Leben	379
Die NSDAP in Lüdinghausen	382
Verbot der politischen Parteien	383
Der nationalsozialistische Kampf gegen die Kirche	384
Verbot der kirchlichen Vereinigungen	384
Beschränkung der Kirchen	385
Der Griff nach der Jugend	385
Eingliederung in die HJ	385
Die Schulen	388
Ende der konfessionellen Volksschulen	388
St. Antonius-Schule	388
Das Canisianum	389
Die Höhere Landwirtschafts- und Rektoratsschule	389
Vernichtung der Juden	390
Wirtschaft	392
Der Krieg	393
 Von 1945 bis zur zweiten Jahrtausendwende	 396
<i>Zum Zeithintergrund</i>	396

Die Nachkriegszeit	396
Brennende Fragen	396
Zum Umgang mit der Vergangenheit	399
Auf dem Weg zur Selbstverwaltung	401
Weitere Entwicklungen	402
Städtische Angelegenheiten: Verwaltung, Rat und Kommunalreformen	402
<i>Der Riesenammonit von Seppenrade</i>	404
Wirtschaft	406
Kirchen	406
Schulen	408
Zur Entwicklung von Dorf- und Stadtbild	409
Die Lüdinghauser Burgen 1999	411
Vereinsleben	412
Anhang	415
Die Ondruper Höfe	416
<i>von Ludwig Schulze Spüntrup</i>	
Urkunde von 800	428
Übersicht über den Zustand der domkapitularischen Höfe 1645	429
Abkürzungsverzeichnis	433
Literaturverzeichnis	435
Abbildungsnachweis	445
Farbabbildungen I-XIX	145–160
Farbabbildungen XX-XL	321–336